

Liebe Journalistin, lieber Journalist,

wir freuen uns über Ihr Interesse am Thema Humanitäre Hilfe und an der Arbeit von Aktion Deutschland Hilft, dem Bündnis der Hilfsorganisationen.

Der Zusammenschluss zehn starker Partner macht es möglich, dass bei großen Katastrophen die Hilfe schnell und effektiv bei den Menschen ankommt.

Gemeinsam können wir schneller unsere Hilfsaktivitäten auf die Bedürfnisse der Menschen in Not abstimmen: Beispielsweise die Verteilung von Hilfsgütern wie Zelte, Decken und Medikamenten, der Bau von Notunterkünften oder die medizinische Versorgung. Unsere Mitgliedsorganisationen verfügen über unterschiedliche Schwerpunkte und langfristige Erfahrungen. Die Zusammenarbeit reduziert Versorgungslücken sowie Überschneidungen.

Unser Geschäftsbericht enthält weitere ausführliche Informationen. Dieser sowie weitere Publikationen sind in unserem [Downloadbereich](#) einsehbar.

Gerne stellen wir Ihnen auch einen kostenlosen Zugang zu unserer Mediathek zur Verfügung; hier finden Sie umfangreiches Bildmaterial zu unseren Einsätzen in verschiedenen Ländern, unseren Mitgliedsorganisationen sowie Mitarbeitern von Aktion Deutschland Hilft.

Bei einer Katastrophe vermitteln wir Ihnen gerne den Kontakt zu Helfern vor Ort.

Nachfolgend präsentieren wir Ihnen eine Übersicht über unsere Tätigkeiten. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Kontakt: Maria Rüther
Pressestelle
Aktion Deutschland Hilft e.V.
Tel. 0228/ 242 92 - 224
Fax: 0228/ 242 92 - 199
E-Mail: presse@aktion-deutschland-hilft.de

Gemeinsam schneller helfen in der ganzen Welt

Die Anzahl der international tätigen Hilfsorganisationen in Deutschland wächst stetig. Bei großen Katastrophen sind daher auch viele deutsche Organisationen in den Katastrophengebieten tätig und leisten Not- und Soforthilfe.

Eine gemeinsame Abstimmung ermöglicht, Hilfe bestmöglich zu koordinieren und durchzuführen: Das bedeutet wirksamere und schnellere Hilfe für die Betroffenen, denn der Mensch steht im Mittelpunkt. Diese Überlegungen liegen einem einzigartigen Zusammenschluss von deutschen Hilfsorganisationen im Jahre 2001 zugrunde.

Unabhängig von politischen, kulturellen oder religiösen Ansichten ist Aktion Deutschland Hilft bei Katastrophen wie Hungersnöten, Erdbeben, Überschwemmungen und militärischen Konflikten im Einsatz. Jeder Bündnispartner verfügt über unterschiedliche und umfangreiche Expertise und Fähigkeiten. Die Hilfe kann so auf die Bedürfnisse der Menschen abgestimmt werden.

Das Bündnis orientiert sich an dem britischen Modell des Disasters Emergency Committee (DEC) sowie der Glückskette in der Schweiz. Auch in diesen Ländern arbeiten verschiedene Hilfsorganisationen seit Langem zusammen, um im Katastrophenfall gemeinsam schnelle und effektive Hilfe zu leisten.

Erdbeben in Haiti, Überschwemmung in Westafrika, Zyklon Birma/Myanmar oder Flüchtlingsdrama im Sudan oder Sri Lanka – die Bündnispartner helfen den in Not geratenen Menschen. Gemeinsam und schnell.

Aktion Deutschland Hilft hat als erstes und bislang einziges Bündnis das DZI-Spendensiegel. Es gilt als Nachweis für eine transparente und ordnungsgemäße Verwendung der Spenden.



Vor Ort – im Einsatzfall

Soforthilfe

Direkt nach einer Katastrophe darf keine Zeit verloren gehen – jede Minute zählt. Die Helfer der Mitgliedsorganisationen verfügen über langjährige Erfahrungen in der Not- und Katastrophenhilfe. Sie sind schnell einsatzbereit und leisten umfassende Hilfe. Diese fängt an mit der medizinischen Versorgung, der Bereitstellung von Trinkwasser, der Verteilung von Nahrungsmitteln und Hygieneartikeln sowie einer psychologischen Betreuung der Betroffenen.

Durch die gemeinsame Hilfe können zum Beispiel die Verteilungen von dringend benötigten Nahrungsmitteln und Medikamenten bedarfsorientiert durchgeführt werden. Eine Organisation verteilt Matten und Zelte, die andere versorgt die Menschen mit Hygieneartikeln, um Krankheiten zu vermeiden, welche zum Beispiel aufgrund von verunreinigtem Trinkwasser entstehen.

Die Soforthilfephase dauert einige Wochen bis hin zu mehreren Monaten nach der Katastrophe.

Wiederaufbau und Rehabilitation

Auch wenn die Katastrophe aus der Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit verschwindet: Die Bündnispartner bleiben vor Ort. Die Menschen wurden jäh aus ihrem Alltag gerissen, die Rückkehr in das normale Leben ist nicht ohne Weiteres möglich: Oft sind ihre Häuser sowie ihre Lebensgrundlage, zum Beispiel Ernten vernichtet. Schulen und Krankenhäuser sind beschädigt und müssen wieder aufgebaut werden. Straßen und Brücken sind zu reparieren, die Strom- und Wasserversorgung muss wiederhergestellt werden.

Wichtig ist, dass die einheimischen Menschen in diese Phase miteinbezogen werden. Nur so kann eine nachhaltige Hilfe gewährleistet werden, die zur Wiederherstellung der Lebensverhältnisse und zu einem eigenständigen Leben der in Not geratenen Menschen führen. Unsere Bündnispartner arbeiten daher gezielt mit lokalen Partnern, örtlichen Behörden und Organisationen zusammen.

Diese Phase kann sich über wenige Monate, aber auch über mehrere Jahre erstrecken.

Qualitätsstandards

Alle Bündnispartner haben sich verpflichtet, nationale wie internationale Richtlinien zur Qualitätssicherung in der Nothilfe einzuhalten. Beispielsweise hat sich Aktion Deutschland Hilft dem [„Sphere Project“](#) angeschlossen, einem Zusammenschluss internationaler Nichtregierungsorganisationen, die eine ausdrückliche Verpflichtung gegenüber Qualität und Verantwortung zum Ziel haben. Diese Normen und Vereinbarungen sind vom Auswärtigen Amt, der Europäischen Union und den Vereinten Nationen anerkannt.

In Deutschland – im Einsatzfall

Aktionsbüro Bonn

Die Zentrale von Aktion Deutschland Hilft befindet sich in Bonn. Das Basisteam besteht aus vier Abteilungen: Verwaltung, Marketing, Qualitätsmanagement & Controlling sowie Kommunikation. Im Einsatzfall findet hier die Koordination und Optimierung der Not- und Katastrophenhilfe statt.

Der ständig aktualisierte Einsatzplan ist in den ersten Tagen unverzichtbar – anhand des Planes werden die Hilfsmaßnahmen koordiniert und in die Wege geleitet sowie die Öffentlichkeit informiert.

Die Mitgliedsorganisationen verfügen über zahlreiche Kontakte in fast alle Regionen der Welt, oft befinden sich auch in den Katastrophengebieten kompetente lokale Partner. Aktion Deutschland Hilft erhält wertvolle Informationen über die Lage vor Ort und kann die Nothilfe dementsprechend gestalten und auf die Bedürfnisse der in Not geratenen Menschen abstimmen.

Ein Büro in Berlin sorgt für den direkten Kontakt zum politischen und gesellschaftlichen Geschehen.

Gemeinsamer Spendenaufruf

Sobald der Einsatzfall ausgerufen wird, ruft das Bündnis unter einer gemeinsamen Kontonummer zu Spenden auf. Sie werden anhand eines Verteilungsschlüssels an die Mitgliedsorganisationen weitergegeben. Dies geschieht ohne unnötige Zeitverzögerung und kommt direkt den Not leidenden Menschen zugute: Nahrungsmittelverteilung, medizinische Versorgung, Trinkwasseraufbereitung, Bereitstellung von Unterkünften und Wiederherstellung der Infrastruktur - das sind unter anderem die Arbeitsbereiche unserer Bündnispartner in der Nothilfe.

Aktion Deutschland Hilft bleibt kontinuierlich in Kontakt mit den Bündnispartnern und ist jederzeit über Verlauf und Implementierung der Projekte informiert.

Die Einhaltung der Qualitätsstandards bei allen Projekten, die aus Spendeneinnahmen von Aktion Deutschland Hilft finanziert werden, wird durch unabhängige externe Gutachter überprüft. Dafür steht ein Prozent der Spendeneinnahmen zur Verfügung.

Katastrophen-Fonds

Um ein schnelles Handeln zu ermöglichen, hat Aktion Deutschland Hilft für den Katastrophenfall einen Fonds zur Bereitstellung von ersten Geldern geschaffen. Der Katastrophen-Fonds erlaubt, dass innerhalb nur eines einzigen Tages zum Beispiel 24 Tonnen Hilfsgüter auf den Weg gebracht werden: Wassertanks, Zelte, Decken, Nahrungsmittel, Verbandsmaterialien und lebensrettende Medikamente. Damit kann den Menschen umgehend geholfen werden.

Zahlen und Fakten Aktion Deutschland Hilft

Sitz	Aktion Deutschland Hilft e.V. Kaiser-Friedrich-Straße 13 53113 Bonn	Büro Berlin Luisenstraße 41 10177 Berlin
Gründung	6. März 2001	
Vorstand	<i>Vorsitz:</i> Heribert Röhrig, Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e.V. <i>Weitere Mitglieder:</i> Heinz Bitsch, HELP – Hilfe zur Selbsthilfe e.V. Harry Donsbach, World Vision Carl A. Siebel, Carl Siebel Consulting GmbH	
Geschäftsführung	Manuela Roßbach	



Heribert Röhrig



Manuela Roßbach

Schirmherrschaft Bundespräsident a.D. Dr. Richard von Weizsäcker

Kuratorium

Vorsitz:

Bundesaußenminister a.D. Dr. Frank-Walter Steinmeier

stellvertretender Vorsitz:

Ruprecht Polenz MdB

Weitere Mitglieder:

Volker Beck MdB, Peter Clever, Dr. Bernhard Felmberg,

Holger Haibach MdB, Ingrid Hofmann, Renate Jaeger,

Dr. h.c. Jürgen Koppelin MdB, Kerstin Müller MdB,

Dr. h.c. Fritz Pleitgen, Regine Sixt, Michael Sommer,

Christoph Strässer MdB, Dr. h.c. Wolfgang Thierse MdB,

Prof. Dr. Siegfried Weischenberg

Botschafter

Heiner Brand

Olaf Jastrob

Spendenkonto

10 20 30

Bank für Sozialwirtschaft, Köln

BLZ: 370 205 00

**Spendeneinnahmen
2008**

4,8 Millionen Euro

**Hilfeinsätze seit 2001
(Auszug)**

Erdbeben Haiti

Katastrophen Südostasien

Flut Afrika

Flüchtlingsdrama Sri Lanka

Tsunami

Sudan/Tschad

Andere über uns

DZI-Siegel

Vom Deutschen Zentralinstitut für Soziale Fragen (DZI) wurde Aktion Deutschland Hilft als bislang einzigem Bündnis das DZI-Siegel zuerkannt. Das Siegel steht für geprüfte Transparenz und Wirtschaftlichkeit.



Transparenzpreis 2009

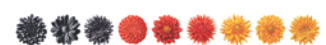
Aktion Deutschland Hilft wurde von PricewaterhouseCoopers für eine qualitativ hochwertige Berichterstattung ausgezeichnet



Land der Ideen

Der hinter Aktion Deutschland Hilft stehende Bündnisgedanke gehört offiziell zu den besten Ideen Deutschlands.

**Deutschland
Land der Ideen**



Ausgewählter Ort 2009